

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute erhalten Sie den ersten KNP-Newsletter des Jahres 2012. Wir berichten in dieser Ausgabe über das Strategietreffen in Hannover am 24./25. November 2011, über die KNP-Beiratssitzung im März 2012 sowie über die KNP-Jahrestagung „Lebensphase Alter gestalten - Gesund und aktiv älter werden“ am 22./23. Mai in Bonn. Außerdem enthält dieser Newsletter verschiedene Informationen und Hinweise aus dem Kreis der Abonentinnen und Abonenten, wofür wir Ihnen herzlich danken!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!
Ihre Kooperation für nachhaltige Präventionsforschung

- 1.) Aktivitäten und Angebote von KNP
- 2.) Aus dem Förderschwerpunkt
- 3.) Praxis
- 4.) Forschung
- 5.) Fundsachen
- 6.) Kurz und bündig

1) Aktivitäten und Angebote von KNP

KNP-Strategietreffen

Am 24. und 25. November fand in Hannover das dritte KNP-Strategietreffen statt. Unter dem Titel: „Prävention nachhaltig verankern“ hat KNP zu einem strukturierten Erfahrungsaustausch eingeladen. Die Dokumentation der Vorträge von Jaap Koot, Direktor des NIGZ in den Niederlanden, von Dr. Joseph Kuhn, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit sowie von Prof. Dr. Ulla Walter, Medizinische Hochschule Hannover finden Sie [hier](#).

KNP-Jahrestagung 2012

„Lebensphase Alter gestalten - Gesund und aktiv älter werden“: unter dieser Überschrift fand die zweite KNP-Jahrestagung am 22. und 23. Mai 2012 in Bonn statt.

Im Zentrum der gemeinsamen Fachtagung von BZgA und KNP standen Nutzen und Praxis verhaltens- und verhältnisbezogener Prävention für ältere Menschen. Rund 90 Forschende sowie Praktikerinnen und Praktiker fanden Gelegenheit zu einem sowohl interdisziplinären als auch persönlichen Austausch. Für die Veranstaltung konnten renommierte Experten (Prof. Dr. Gerhard Naegele, TU Dortmund und Dr. Manfred Huber, WHO) und Expertinnen (u.a. Prof. Dr. Dres. hc. Ursula Lehr, Prof. Dr. Annelie Keil) für eine umsetzungsbezogene Fachdiskussion gewonnen werden. Die Ergebnisse der in allen Bundesländern durchgeführten Regionalkonferenzen wurden in die Tagung einbezogen. Die Vorträge und Workshoppräsentationen werden in Kürze auf der KNP-Homepage in der Rubrik "Veranstaltungen" zur Verfügung gestellt. Der zweite Tag bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich aktiv in die Workshoparbeit einzubringen. Die Ergebnisberichte der Workshopmoderatorinnen und Moderatoren zeigten auf, in welchen Forschungs- und Arbeitsfeldern für Public Health Professionals Handlungsbedarf besteht. Auch die 2. KNP-Jahrestagung wird in der Fachheftreihe „Forschung und Praxis der Gesundheitsförderung“ dokumentiert werden.

2) Aus dem Förderschwerpunkt

KNP-Beirat: Beirats-Sitzung am 20.03.2012

KNP präsentierte dem Projektbeirat sowie dem BMBF die Projektaktivitäten im Zeitraum 2011 und 2012, sowie erste Planungen für 2013. Der Blick in das Projektjahr 2013 wurde möglich, weil das BMBF der Verlängerung des Metaprojektes KNP um ein Projektfolgejahr, d.h. bis zum 31.03.2013 zugestimmt hat. Der Beirat diskutierte gemeinsam mit Vertretern des BMBF mögliche Fragestellungen und künftige Themenfelder der Präventionsforschung. In diesem Kontext würdigte das BMBF die Arbeit von KNP. Allen, die uns bei der Arbeit an den beiden Memoranden [Memorandum I (Forschungsförderung Prävention) und Memorandum II (Vorschläge für eine zukünftige Forschungsförderung zur primären Prävention und Gesundheitsförderung)] unterstützt haben, möchten wir an dieser Stelle herzlich danken.

Neue Veröffentlichungen

Die zweite Broschüre zum Politiktransfer „**Ergebnisse der Präventionsforschung nutzen**“ ist zur KNP-Jahrestagung „Lebensphase Alter gestalten - gesund und aktiv älter werden“ erschienen und stellt die 14 BMBF-Präventionsprojekte für Ältere vor. Themenartikel und Interviews mit Akteuren auf kommunaler, Landes- und Bundesebene runden die Publikation ab. Sie kann [hier](#) kostenfrei bestellt werden.

Die **Dokumentation der KNP-Jahrestagung „Gesund aufwachsen in Kita, Schule, Familie und Quartier“** ist als Fachheft 41 der Reihe Forschung und Praxis der Gesundheitsförderung erschienen. Das Fachheft 41 kann [hier](#) kostenfrei bestellt werden.

Im April 2012 erschien im **Journal of Public Health**, 20 (2), ein von KNP angestoßenes Schwerpunktheft mit englischsprachigen Beiträgen von 10 BMBF-Projekten zu präventiven und gesundheitsfördernden Maßnahmen für sozial benachteiligte Kinder, Jugendliche und Familien. KNP hat einen Überblicksartikel dazu verfasst. Das Inhaltsverzeichnis finden Sie [hier](#)

Das von KNP mitorganisierte **Schwerpunktheft „Prävention in der zweiten Lebenshälfte“** der Zeitschrift **„Public Health Forum“** 74 (20) ist unter dem folgenden Link online [frei verfügbar](#).

Prof. Dr. Manfred Wildner publizierte in der Zeitschrift **Das Gesundheitswesen** einen Beitrag mit dem Titel „Prävention an den Schnittstellen zu Prävention und Praxis“, 2012, 74 (04): 229-233. In diesen Artikel gingen u.a. auch die Diskussionen und Ergebnisse aus der KNP-Arbeitsgruppe „Praxistransfer“ ein.

3) Praxis

Die **AG Praxistransfer** stellt ihre Arbeitsergebnisse (Diskussionspapiere und Linkliste) [hier](#) zur Verfügung

Die Workshopdokumentationen und -ankündigungen der **AG Partizipative Gesundheitsforschung** finden Sie [hier](#)

4) Forschung

Wissenschaftspreis „regionale Gesundheitsversorgung“

Das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (ZI) prämiiert Forschungsarbeiten, die sich mit regionalen Besonderheiten der medizinischen Versorgung beschäftigen. Die eingereichten Arbeiten sollen unter www.versorgungsatlas.de veröffentlicht werden. Dort finden Sie die Anforderungen an prämiierfähige Arbeiten unter dem Stichwort Wissenschaftspreis. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert und wird erstmalig in diesem Jahr verliehen. **Einsendeschluss ist der 20. Juli 2012.**

Männerkongress 2012

Der Männerkongress 2012 findet unter dem Thema: "Scheiden tut weh. Elterliche Trennung aus Sicht der Väter und Kinder" an der Universität Düsseldorf am 21. und 22. September 2012 statt. Der Kongress bringt renommierte Wissenschaftler und Fachreferenten zusammen, die das Thema der Elterntrennung mit seinen vielfältigen Facetten und Folgen aus historischer, psychoanalytischer, soziologischer, medizinischer und juristischer Sicht darstellen werden. Die Veranstalter laden alle Interessierten zu einem spannenden Dialog ein, der die häufig auch leidvollen Folgen von Trennungen sichtbar machen und konstruktive Wege der Verständigung und Bewältigung eröffnen soll.

Weitere Informationen zum Programm, zu den Veranstaltern und zur Anmeldung können Sie der Kongresshomepage www.maennerkongress2012.de entnehmen. Die Tagung ist von der ÄK Nordrhein mit 13 Fortbildungspunkten zertifiziert. Wir würden uns über Ihr Interesse sehr freuen und grüßen für die Veranstalter: Prof. Dr. Matthias Franz und OA André Karger.

5) Fundsachen

Dieses Mal aus Twitter **DNEbM** (@DNEbM)

Der neue Fachbereich Public Health des Netzwerkes Evidenzbasierte Medizin präsentiert sich [hier](#).

6) Kurz und bündig

BMBF-Projekt PALME

Der Presseberichterstattung können Sie erfreuliche Informationen zum Verankerungsprozess von PALME in der Versorgungswirklichkeit entnehmen, den Link dazu finden Sie [hier](#). Mittlerweile gibt es Interesse am Projekt PALME auch in der Schweiz und Österreich. Dies sind ermutigende Entwicklungen, die zeigen, dass aus einem BMBF-geförderten Projekt ein Programm zu werden scheint, über das berichtet wird. Informationen zu Multiplikatorenschulungen finden Sie [hier](#).

Leitfaden Qualitätskriterien

Die BZgA legt eine neue Broschüre zur Qualitätssicherung von Maßnahmen mit dem Fokus auf Ernährung, Bewegung und Umgang mit Stress vor. Die Publikation finden Sie [hier](#) zum Download oder zum bestellen (kostenfrei).

Fact Sheet mit ausgewählten Ergebnissen der KAP-Studie zu HIV/AIDS-Prävention für MigrantInnen aus Subsahara-Afrika

Das Faktenblatt mit zentralen Ergebnissen der KAP-Studie der Freien Universität Berlin zu HIV/AIDS Prävention bei Migrantinnen und Migranten aus Subsahara-Afrika finden Sie [hier](#)

BMBF-Projekte: PriMa, TOPP, Torera und STARK

Die aufeinander aufbauenden Programme PriMa, TOPP, Torera und STARK zur Förderung eines gesunden Ess- und Bewegungsverhaltens und zur Primärprävention von Essstörungen bei Mädchen und

Jungen der Klassen 6 bis 8 wurden über mehrere Jahre an über 100 Thüringer Schulen und mit Beteiligung vieler Lehrkräfte und SchülerInnen entwickelt, erprobt und wissenschaftlich evaluiert (Publikationsliste siehe www.mpsy.uk-j.de unter PD Dr. U. Berger). Ab sofort stehen die Materialien zu den Programmen (Manuale, Arbeitshefte, Poster usw.) über die Thüringer Essstörungeninitiative e. V. gegen eine Schutzgebühr (**PriMa und TOPP**) bzw. als kostenloser Download (**Torera und STARK**) für Lehrkräfte zur Verfügung. Auch andere Fachkräfte, z. B. an Essstörungenberatungsstellen können die Materialien erhalten. Sie verpflichten sich jedoch, die Materialien nur unentgeltlich einzusetzen. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF-Projekt: Vergleichende Evaluation von präventiven Edukationsangeboten für Eltern, hier: Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Pädagog/innen in Kitas und Schulen
Das STEP Programm - **Systematisches Training für Eltern und Pädagogen** - hat sich als wertvolles Instrument erwiesen, um die Erziehungspartnerschaft in Kindertagesstätten bzw. in Schulen nachhaltig zu implementieren. Durch nach Alter der Kinder differenzierte **STEP Elternkurse** werden Eltern unterstützt, ihre Erziehungskompetenz zu stärken und den Stress im Familienleben zu reduzieren - u.a. durch eine gute Zusammenarbeit mit den Pädagog/innen, die ihre Kinder in der Kita bzw. in der Schule täglich erleben und ihnen beim Entwicklungs- und Lernprozess zur Seite stehen. Die Pädagog/innen werden durch entsprechende **STEP professionelle Fortbildungen - für Erzieher/innen bzw. Lehrer/innen** - begleitet. Dadurch stärken sie ihre pädagogische Kompetenz im Umgang mit den Kindern und Jugendlichen sowie ihre Kooperationsbereitschaft mit den Eltern bzw. mit den Kolleg/innen. Einige Kindertagesstätten, die o.g. Projekte durchgeführt haben, haben das STEP Zertifikat für ihre Einrichtung erworben. Nähere Informationen finden Sie unter www.instep-online.de

BMBF-Projekt: Bewegung als Investition in Gesundheit (BIG)

Aus den BIG-Projekten (Bewegung als Investition in Gesundheit) hat sich 2011 am Institut für Sportwissenschaft und Sport der FAU Erlangen-Nürnberg das BIG-Kompetenzzentrum etabliert. In Partnerschaft mit der Barmer GEK übernimmt es Verantwortung für die Planung, Umsetzung, Evaluation und Institutionalisierung bewegungsorientierter Gesundheitsförderung für Frauen in schwierigen Lebenslagen und Frauen mit Migrationshintergrund. Über fünf Jahre Erfahrung mit BIG-Projekten und die Bereitstellung des BIG-Manuals sichern die Prozess- und Ergebnisqualität in der kommunalen Umsetzung. Das BIG-Manual ist eine Schritt-für-Schritt Anleitung zur eigenständigen Umsetzung des BIG-Ansatzes - inklusive Checklisten, Arbeitshilfen und einer Anleitung zur Qualitätssicherung. Voraussichtlich wird es im Sommer 2012 barrierefrei der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Ergänzend bietet das BIG-Kompetenzzentrum Leistungen zur Beratung und zum Projektmanagement in der praktischen Durchführung von BIG. Das Beratungsangebot kann sowohl einzelne Phasen der Projektdurchführung als auch das vollständigen Projektmanagement über einen definierten Zeitraum umfassen. Durch Aus- und Weiterbildungsangebote für die vielen verschiedenen Akteure in BIG können Erfahrungen aus der bewegungsorientierten Gesundheitsförderung zielgerichtet weiter vermittelt werden. Ziel all dieser Maßnahmen ist eine bundesweite Ausweitung des BIG-Ansatzes, um die Chancen von Menschen in schwierigen Lebenslagen zu verbessern, an den vielfältigen positiven Effekten von Bewegung teilzuhaben. Es gilt diejenigen für Bewegung als Investition für Gesundheit zu gewinnen, die es am nötigsten haben, aber am schwierigsten zu erreichen sind. Weitere Informationen und Kontaktdaten finden Sie www.big-kompetenzzentrum.de

Gute Pflege braucht Prävention: Einsatz von Naturheilverfahren in der geriatrischen Pflege

In einer vom Kneipp-Bund initiierten, der Berliner Charité durchgeführten und vom Zentrum für Qualität in der Pflege geförderten Pilotstudie wurde erstmalig untersucht, wie sich Naturheilverfahren auf den Gesundheitszustand und die Lebensqualität der Bewohner sowie der Pflegekräfte in zertifizierten Kneipp-Seniorenwohnheimen auswirken. Die Presseinformation zur Ergebnispräsentation des Pilotprojektes finden Sie [hier](#)

Nationaler Aktionsplan INFORM

1. Im Rahmen des Nationalen Aktionsplans "IN FORM -Deutschlandsinitiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung" hat eine Arbeitsgruppe das [Positionspapier](#) erarbeitet, mit dem auf die Bedeutung von körperlicher Aktivität des Einzelnen und der Bewegungsförderung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe hingewiesen wird. Es enthält einen Appell an alle Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger sowie Akteure, Rahmenbedingungen für mehr Bewegung und insbesondere ein aufforderndes Lebensumfeld zu schaffen. Es soll aber auch die Bürgerinnen und Bürger erreichen und diese über die gesundheitliche Bedeutung von Bewegung aufklären.

2. Die Initialphase des Nationalen Aktionsplans ist abgeschlossen. Schwerpunkt waren die Intensivierung und der Ausbau bestehender und die Initiierung neuer Maßnahmen. Instrumente und Strukturen zur Umsetzung und Weiterentwicklung von IN FORM wurden etabliert und ausgebaut.

Die Abschlussberichte der Aktionsbündnisse gesunde Lebensstile und Lebenswelten liegen vor und können auf den Internetseiten des BMG und auf www.in-form.de eingesehen werden.

Jahrestagung der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft

Am 20. und 21. September 2012 findet am Institut für Gesundheitssport und Public Health (Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig) die 15. Jahrestagung der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) - Kommission Gesundheit statt, zu der wir gerne einladen möchten. Die wichtigsten Informationen zur Tagung finden Sie auf der Homepage www.dvs-gesundheit.de. Hier finden Sie auch den aktuellen Tagungsflyer.

Die Frist für den Frühbuchertarif geht noch bis 30. Juni 2012. Die Jahrestagung der Kommission Gesundheit der dvs fokussiert auf Bewegung als Ressource aus den unterschiedlichen Perspektiven von Wissenschaft, Sport- und Gesundheitssystem. Neben aktuellen Erkenntnissen zu den Wirkungszusammenhängen von körperlich-sportlicher Aktivität und Gesundheitsproblemen interessieren Arbeiten zur theoretisch begründeten Konzipierung, Evaluierung und Implementierung von bewegungsbezogenen Interventionen in Prävention und Rehabilitation. Dabei sollen auch verschiedene Settings (Verbände / Vereine, Fitnessstudios, Reha-Einrichtungen, Senioreneinrichtungen, etc.) mit ihren Potentialen, Problemen und Anforderungen in den Blick genommen werden.

Knp-Forschung.de

Die Homepage www.knp-forschung.de ist übersichtlicher gestaltet worden. So finden Sie nun alle Jahrestagungen und Strategietreffen bzw. deren Dokumentationen zusammengefasst unter der Rubrik Veranstaltungen.

In eigener Sache

Mit diesem Newsletter möchte ich mich von Ihnen und dem Projekt Kooperation für nachhaltige Präventionsforschung verabschieden. Ab Juni ist Frau Dr. Svenja Dubben wieder Ihre Ansprechpartnerin für das Projekt und die nächsten Newsletter.

KNP ist ein Gemeinschaftsprojekt der Medizinischen Hochschule Hannover, dem Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Postfach 91 01 52

51071 Köln

Telefon: 0221 8992-319

Fax: 0221 8992-300

eMail: knp-forschung@bzga.de

Internet: www.bzga.de; www.knp-forschung.de